

Briefe von Xaver Scharwenka vom 05.+ 07. + 08.01.1922 aus New York an seine Tochter
Isolde Scharwenka verh. Knauer in Berlin

Mein geliebtes Helen

Früher solltest du liegen in einem zu Bett, &
es ist nicht abzugeben, wenn ich mich
auf die Eisen kommen lassen.

Es war so freundlich mit einem Fuß
zu gehen, aber das ist in einem
Platz; so bald es wieder allright ist,
warte ich mich wieder.

Dein & Groß
Mutter

Xaver

5.1.

37 Januar 22

Galienus Spälin.

Obwohl die dem Besuche der Befragung
geste nicht wenig ruft auf Bedding.
de Befragung, die täglich kommt fällt es
für eine schwere Aufgabe, aber es
muss doch noch etwas anderes dazukommen
werden.

für die beiden letzten Klümpchen
Zusammenbau der letzten zwei Klümpchen
zine. Auch die neuen Klümpchen
vom Geländestück.

letzten Größ x Auf
von diesem

Fazit

Donnerstag 8. 1. 22

Geliebteste Ji

Leider konnte ich dir gestern nicht schreiben,
ich hatte einen pfundstarken Rückfall &
das hat sich auf die Nase, wie ich gewöhnlich
zu kommen. Es war schrecklich. So ist Zister &
Luis zum Untertanen. Das ist aber schon &
Kopfschmerzen. Ich will nicht mehr & ich
kann auf etwas Nasen zu mir kommen.
An die Augen ist noch gar nicht zu
denken.

Bei dir sind ganz tolle Sachen,
auf die von dem

ganz wunderbar

Jays

Brief vom 5.1.22

Mein geliebtes Isulein

Seit Silvester liege ich stramm zu Bett, & es ist nicht abzusehen, wann ich wieder auf die Beine kommen kann.

Zina war so freundlich, mir einen Gruß zu schicken; bitte danke ihr in meinem Namen; sobald ich wieder allright bin werde ich mich melden.

Kuß & Gruß
Dein
Paps

Brief vom 7.1.22

D 7 Januar 22

Geliebtes Isulein,

Obwohl auf dem Wege der Besserung geht`s mir dennoch recht sehr koddrig.
Dr. Salzwedel, der täglich kommt hält es für eine schwere Grippe, aber es muß noch etwas anderes dahinter stecken.

Für die süßen kleinen Hühner herzlichen Dank Dir und Zina.
Anbei ein kleiner Blumengruß vom Geburtstagstisch.

Herzlichen Gruß & Kuß
von Deinem
Paps

Brief vom 8.1.22

Geliebte Isi

Sonntag 8.1.22

Leider konnte ich Dir gestern nicht schreiben; ich hatte einen scheußlichen Rückfall & lag faktisch auf der Nase, wie ein geschlachteter Hammel.
Es war schrecklich hohes Fieber & Durst zum Umkommen, dazu Erbrechen & Kopfschmerzen.
Heut geht`s besser & ich konnte auch etwas Nahrung zu mir nehmen.
An Aufstehen ist noch gar nicht zu denken.

Sei herzlich begrüßt und geküßt,
auch Zina

von Deinem
ganz verzweifelten
Paps